Die Bestattung Kleinhappel blickte am 18. September gemeinsam mit zahlreichen Gästen auf eine bewegende Familien- und Unternehmensgeschichte zurück. Seit dem Jahr 1886 steht der Name für Würde, Verlässlichkeit und Menschlichkeit.

Gegründet wurde die Bestattung Kleinhappel im Jahr 1886 als erstes Bestattungsunternehmen Berndorfs. Der damalige Inhaber Johann Steiner führte den Betrieb zunächst in der Hauptstraße 74, der späteren Pottensteiner Straße 13. Nach seinem Tod im Jahr 1954 übernahm sein Schwiegersohn Willibald Kleinhappel, der Ehemann von Margit Kleinhappel, die verantwortungsvolle Aufgabe.

Auch außerhalb Berndorfs entstanden Annahmestellen: in Pottenstein beim Tapezierermeister Adolf Wlasak und in Hernstein beim Tischlermeister Josef Stadler. Damit war das Unternehmen schon früh weit über die Stadtgrenzen hinaus für die Bevölkerung da.

Hans Kleinhappels Weg vom Tischler zum Meister

Eine besonders prägende Persönlichkeit in der Geschichte des Hauses war Hans Kleinhappel. Er wurde 1954 in Berndorf geboren und wuchs gemeinsam mit seinen Eltern und zwei Schwestern auf. Auf Wunsch seines Vaters erlernte er in Pottenstein zunächst den Tischlerberuf und schloss später auch die Meisterprüfung erfolgreich ab.

Als sich seine Eltern in den 1970er-Jahren trennten, übernahm seine Mutter Maria Kleinhappel, geborene Steiner, die alleinige Geschäftsführung. Für den damals erst 17-jährigen Hans stand fest, dass er seine Mutter unterstützen und den Familienbetrieb eines Tages weiterführen würde. Obwohl seine persönlichen Interessen ursprünglich eher der Elektrotechnik und der Archäologie galten, erlernte er das Bestatterhandwerk von Grund auf.

Bereits mit 19 Jahren legte Hans Kleinhappel als damals jüngster Bestatter Österreichs die Bestattungsprüfung ab und übernahm die Leitung des Betriebes. Seine Aufgabe erfüllte er mit großer Empathie, Sorgfalt und tiefem Mitgefühl für die Hinterbliebenen. 1978 lernte er seine spätere Ehefrau Elisabeth kennen, 1994 heiratete das Paar. Auch sie stand ihm und dem Unternehmen viele Jahre unterstützend zur Seite.

Im Jahr 2016 trat Hans Kleinhappel schließlich in den wohlverdienten Ruhestand. Das Traditionsunternehmen wurde von den Bestattungsfirmen Killian GmbH aus Leobersdorf und Lagrange aus Bad Vöslau übernommen und übersiedelte an seinen heutigen Standort in der Hainfelder Straße 12. Die Übergabe erfolgte mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Während der Übergangszeit standen Hans Kleinhappel und seine Ehefrau Elisabeth dem neuen Team weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.

Walter Cais übernimmt Geschäftsführung 2021

Seit dem Jahr 2021 liegt die alleinige Geschäftsführung in den Händen von Walter Cais, der den Betrieb im Sinne seiner langen Tradition weiterführt. Am 15. September 2023 verstarb Johann „Hans“ Kleinhappel. Sein Lebenswerk und sein jahrzehntelanger Einsatz für die Menschen der Region bleiben jedoch unvergessen.

Seit kurzem wird das Traditionsunternehmen durch Brigitte Pulay ergänzt, die sich mit viel Liebe und Herz einbringt. Sie präsentierte bei der Feier auch die neuesten Bestattungs-möglichkeiten und -Modelle, wie zum Beispiel die Berndorf Urne.

140-jähriges Firmenjubiläum mit Gästen gefeiert

Das 140-jährige Bestehen feierten zahlreiche Gäste gemeinsam mit dem Unternehmen. Aus der Wirtschaft waren Christoph Krämer und Daniel Forster vertreten. Seitens der Politik nahmen Bürgermeister Jürgen Schrönkhammer, die Stadträte Sebastian Krysl und Andreas Kronfellner sowie Gemeinderat Patrick Vogl, alle SPÖ/UBV, teil. Ebenso anwesend waren die Gemeinderäte Tina Hinek und Andreas Sames, beide FPÖ, sowie Johanna Haigl von der LBI.

Das Jubiläum machte deutlich, dass die Bestattung Kleinhappel weit mehr als ein traditionsreiches Unternehmen ist. Seit 140 Jahren begleitet sie Menschen in Momenten tiefster Trauer und trägt dazu bei, dass aus einem schmerzhaften Abschied eine würdevolle Erinnerung werden kann. Damit ist der Name Kleinhappel längst fest in der Geschichte Berndorfs – und vor allem in den Herzen vieler Menschen – verankert.

Geschäftsführer Walter Cais erklärte: „Ich bedanke mich bei allen Besuchern und bei unserer Brigitte Pulay, die alles so schön arrangiert hat






